

Wangen bei Olten

Bei «leise rieselt der Schnee» im ungünstigsten Moment und inmitten steigender Corona Fallzahlen begrüsst der Präsident, Bernhard Kissling die spärlich erschienenen Pfarreimitglieder. Nun Corona machte es uns nicht leicht, doch den behördlichen Einschränkungen galt/ gilt es leider ebenfalls im kirchlichen Bereich ohne Wenn und Aber Folge zu leisten. Der Gemeindeleiter, Sebastian Muthupara - noch ganz im Banne des sonntäglichen feierlichen 1.Advents-Familien-Gottesdienstes mit den begeistert mitmachenden Kindern – gab wie gewohnt einen kurzen besinnlichen Impuls im Sinne von «in Frieden leben und handeln». Zum Eintreten in die Debatte betonte der Präsident, dass das vorliegende positive Budget 2022 keine grossen ausserordentlichen Ausgaben zu berücksichtigen hatte und von den finanziellen Rahmenbedingungen keine wesentlich grundsätzlichen Veränderungen zu erwarten sind.

Die Finanzverwalterin Susi Tollardo – welche bei der Erstellung dieses Budgets einen schwierigen Job mit erheblicher Mehrarbeit zu verrichten hatte – fokussierte einige spezifische Sachverhalte:

- die Erstellung erfolgte nach den neuen Rechnungsvorschriften HRM2
- der bisherige Kontenplan musste vollständig überarbeitet werden
- Vergleiche zu «vorher» sind schwer nachzuvollziehen
- generell darf festgehalten werden, dass das Budget 2022 ohne ausserordentliche Positionen völlig im Rahmen ist
- dem Personal wird eine generelle Gehaltserhöhung von 1 % gewährt

Ohne Einwendungen wurde das erfreuliche Budget 2022 einstimmig genehmigt.

Ferner orientierte der Präsident über die in der Pipeline sich befindenden bekannten Geschäfte mit dem «Marienheim»

- Projekt Alterswohnungen in der Ey
- Park in der Ey (weiteres Vorgehen)

Die endgültigen Beschlüsse werden zu gegebener Zeit vorgelegt werden.

Der Abend wurde abgeschlossen mit der verdienten Ehrung von Marco von Arx, welcher nach drei engagierten Amtsperioden seinen Rücktritt als Gemeindeschreiber per Ende Juli 2021 eingereicht hatte. Der Geehrte war ein Ratskollege, welcher die Fähigkeit hatte, Sitzungsverläufe treffend, detailliert und gut verständlich zu formulieren. Nebst dieser Hauptaufgabe, betreute er das Archiv, befasste sich während vier Jahren mit den Kirchnaustritten und vertrat uns gemeinsam mit unserem Gemeindeleiter in der lokalen ökumenischen Arbeitsgruppe. Hauptberuflich in der Verwaltung des Bistums tätig, versuchte er Brücken zwischen den zwei «Realitäten» Bistum und Kirchgemeinde zu bauen – ein nicht immer leichtes Unterfangen. Ein gebührender Applaus und ein Präsent waren an diesem Abend sein «Lohn». René Frankiny hat diese Tätigkeit inzwischen in verdankenswerter Weise übernommen.

Bevor Michaela Moser mit einer süssen Überraschung die TeilnehmerInnen verabschiedete, dankte der abtretende Vizepräsident im Namen seiner Kolleginnen und Kollegen Bernhard Kissling für seine engagierte, zielgerichtete und kollegiale Führung – es macht wirklich Freude, mit ihm zusammen zu arbeiten. Um vieles kümmerte er sich oder setzte sich ein, so u.a. für die verdiente Dankesentschädigung im Dezember an unser Personal für das aufwendige und unberechenbare 2021.

Leo Baumgartner

1.12.2021